

Erzgeb. Volksfreund.

Tageblatt für Schneeberg und Umgegend.

Telegraphen-Adresse:
Volksfreund Schneeberg.

Druckerei:
Schneeberg 10.
Rosa 25.
Schwarzenberg 13.

Amtsblatt für die königl. und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Hartenstein, Johanns-
georgenstadt, Köhnitz, Neustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg bzw. Wildenfels.

Nr. 292.

Der „Erzgebirgische Volksfreund“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach dem Sonntage und Festtagen. Abonnement monatlich 90 Pf.

Donnerstag, den 17. Dezember 1903.

Preis: 12 Pf. Einmalige Beiträge für die nächstfolgende Nummer des Blattes 1 Pf. An den bezugsberechtigten Lesern sowie an bestimmten Stellen wird nicht gegeben, ebenso wird für die Richtigkeit telephonisch ausgegebener Angaben nicht garantiert. Nachträgliche Zusätze zum Programm sind nicht zulässig. Für Rückgabe entgegennehmender Blätter macht sich die Redaktion nicht verantwortlich.

56.
Jahrgang.

Am heutigen Tage sind die Herren Wirtschaftsbefugter und Waldarbeiter

1) Hermann Friedrich Wülfel in Steinbach
als Ortsrichter

sowie

2) Christian Gottlieb Hüger in Steinbach
als Gerichtsdiener

für die Gemeinde Steinbach mit Genehmigung des Königl. Amtsgerichts.
Die bisherigen Inhaber dieser Ämter haben dieselben niedergelegt.
Johannsgeorgenstadt, am 12. Dezember 1903.

Königliches Amtsgericht.

Versteigerung.

Freitag, am 18. Dezember 1903, nachm. 2 Uhr, sollen im Gasthof
„zum weißen Roth“ in Hartenstein andernwärts gepökelte Kleidungsstücke, als:
15 Stück verschiedene farbige Herren-Stoff-Kuzüge
gegen sofortige Bezahlung öffentlich versteigert werden.
Hartenstein, am 15. Dezember 1903.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Wegen Reinigung der Geschäftsräume bleibt

Freitag, den 18. Dezember Nachmittags und
Sonnabend, „19.“ dieses Jahres

unseres Rats- und Sparkassenexpedition geschlossen.
Standesamtsangelegenheiten werden Sonnabend Vormittags von 11 bis
12 Uhr erledigt.
Neustädtel, den 16. Dezember 1903.

Der Stadtrat.
Da Richter, S.

Holz-Versteigerung auf Sosaer Staatsforstrevier.

Im Gasthof „zur Sonne“ in Sosa sollen

Montag, den 21. Dezember 1903, von vorm. 1/10 Uhr an
12, 265 m w. Brennholz, 10, 7 m w. Fichten,
96 „ „ Brennholz, 16 „ „ 253, „ „ Kiefer,
220 m w. Streureisig,
[in Abt. 18 u. 31 (Rohschläge), 51, 52 u. 63 (Durchforstungen)],
und im „Ratskeller“ in Aue

Dienstag, den 22. Dezember 1903 von vorm. 1/9 Uhr an

649 weiße Stämme von 10-15 cm Mittelfürke,	
25 „ „ „ 16-22 „ „	
40 harte Nadelb. „ 16-50 „ Oberfürke,	
7246 weiße „ „ 7-15 „ „	in den obigen Abteilungen,
5642 „ „ „ 16-22 „ „	
3819 „ „ „ 23-29 „ „	
1646 „ „ „ 30-54 „ „	
1535 „ „ „ 10-15 „ Unterfürke.	

gegen sofortige Bezahlung und unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen ver-
steigert werden.

Die unterzeichnete Revierverwaltung erteilt über obige Holz näheren Auskunft.

Sosa und Eisenfeld, den 15. Dezember 1903.

Korbholz-Versteigerung auf Lanterer Staatsforstrevier.

Am Ort und Stelle im Walde sollen

Montag, den 21. Dezember 1903, von vorm. 1/10 Uhr an
125 Stück fl. Korbholzstämme von 13-31 cm Stärke und
6 cm fl. Brennholz in Abt. 15

gegen sofortige Bezahlung und unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen versteigert
werden.

Zusammenkunft: in Abt. 15.

Ortsstelle: „Wagners Restauration“ in Conradsweise, woselbst auch bei ungünstiger
Witterung die Kuction stattfindet.

Die unterzeichnete Revierverwaltung erteilt über obige Holz näheren Auskunft.

Lantern und Schwarzenberg, am 14. Dezember 1903.

Holz-Versteigerung auf Grünhainer Staatsforstrevier.

Im Ratskeller zu Grünhain sollen

Dienstag, den 22. Dezember 1903, von vorm. 9 Uhr an,

4117 w. Nadelb. von 7-15 cm Oberfl.,

734 „ „ „ 16-22 „ „

161 „ „ „ 23-29 „ „

611 „ „ „ 8-13 „ Unterfl.,

5590 „ „ „ 3 „ „

15000 „ „ „ 4-6 „ „

105 „ „ „ 7 „ „

29 1/2 m fl. Nadelb.,

Mittwoch, den 23. Dezember 1903, von vorm. 9 Uhr an,

6 1/2 m w. Brennholz, 474 m w. Kiefer,

1/2 „ „ „ Brennholz, 476 „ „ Streureisig,

218 „ „ „ „ 0,60 Wäldert. w. Streureisig,

1/2 „ „ „ „ 90 1/2 m w. Stöße,

gegen sofortige Bezahlung und unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen ver-
steigert werden.

Die unterzeichnete Revierverwaltung erteilt über obige Holz näheren Auskunft.

Grünhain und Schwarzenberg, am 15. Dezember 1903.

Rgl. Forstrevierverwaltung. Rgl. Forstrentamt.
Spindler. Köhnitz.

Tagegeschichte.

Deutschland.

Berlin, 15. Dezember. Reichstag. In der Schluss-
beratung des Handelsprovisoriums mit England bemerkt Abg.
Liebermann v. Sonnenberg (Wirtschaftl. Vereinig.), er spreche
namens seines Parteigenossen Grafen Reventlow, der abreisen
müsse. Graf Reventlow's Behauptung, daß nur ein kleiner
westlicher Kreis die Ansicht Reventlow's teile, sei unbegründet.
Es müsse nicht, daß die deutsche Regierung, zu der seine
Partei nur minimale Bestanden habe, dieselbe Selbstbewusst-
sein zeige, wie die englische. Die Wirtschaftliche Vereinigung
lehne das Handelsprovisorium ab. Sie wünsche nur, daß der
Reichstag nach zwei Jahren nicht ein neues Handelsprovisorium
beschließen müsse. Abg. Graf Rautenbach führt aus, es sei ir-
rührend, daß in der englischen und deutschen Einfuhrstatistik
nicht unterschieden werde zwischen Ursprungsland der Waren
und Herkunftsland. Es sei wünschenswert, daß das Kaiserliche
Statistische Amt auf Verbesserung und Ergänzung der Vor-
schriften betreffend den internationalen Verkehr hinwirke.
Hierauf wird das Handelsprovisorium in dritter Lesung gegen
eine sechs Mitglieder der Wirtschaftlichen Vereinigung nach den
Beschlüssen der zweiten Lesung genehmigt.

In der fortgesetzten Stadtsitzung wendet sich Graf Homburg-
Strum gegen die Ausführungen Richters und Betzels bezüglich
des Disziplinarkorps. Bei Beurteilung mancher Soldatenmishand-
lungen müsse man berücksichtigen, daß infolge der sozialistischen
Agitation unter dem Soldaten teilweise, wenn auch nicht in be-
deutendem Umfange, der Geist eines positiven, böhmisches Wirt-
schafts-Pols gegrieffen habe. Bezüglich der auswärtigen Politik
möchte ich nicht, daß unsere guten Beziehungen zu Rußland auf
politischem Gebiet's gepflegt werden am Kosten unserer Handels-
interessen. Bedauerlich ist, daß man uns nicht gesagt hat,
warum die Handelsverträge nicht gekündigt sind. Die Note des
Reichskanzlers war ein Meisterwerk von geistreichen Bemerkun-
gen und von klarer, scharfer Kritik der Sozialdemokratie, wir
verwüthen aber den Ausdruck eines kräftigen, selbstbewußten
Staatsmannes und den festen Willen, den Unfug, den die So-

zialdemokratie verübt, zu beseitigen. Neben Schildert dann die
Vortheile, die die Sozialdemokratie durch ihre Organisation vor
den bürgerlichen Parteien habe. Ersreulich sei die Energie
der sozialistischen Regierung gegenüber der Sozialdemo-
kratie. (Beifall rechts.) Die Reichsregierung müsse den Kampf
gegen die Sozialdemokratie aufnehmen, ehe es zu spät sei. Das
Volk verlange eine feste, maßvolle Haltung der Regierung.
(Beifall rechts.)

Abg. v. Kriebemann führt aus, die Streitigkeiten, die sich
auf dem Dresdner Parteitag zwischen den sozialdemokratischen
Führern abgespielt haben, sind für die Masse der Arbeiterkass
völlig gleichgültig. Der Parteitag zeigte, daß die sozialdemo-
kratische Partei gar nicht den Namen einer Arbeiterpartei verdient.
So lange die Arbeiterkass nicht die Ueberzeugung gewinnt, daß
die Macht der Sozialdemokratie an der Macht des Staates zer-
schellt, so lange wird sie ihre anhängen. Ein Beschäftigter,
den Handel auf dem Dresdner Parteitag der bürgerlichen Ge-
sellschaft ins Gesicht geworfen habe, müssen wir aufnehmen.
Die Freistunige Vereinigung sei nur die Kommande der So-
zialdemokratie. Aber hat auf einem Parteitag eine empfind-
liche Wirkung der Sozialdemokratie von 1878 auf die sozial-
demokratische Partei drückend geschädigt. Neben empfiehlt die
Organisation aller bürgerlichen Parteien zum Kampfe gegen
die Sozialdemokratie. Der Reichskanzler müsse, wenn notwendig,
die Mächte der Gesetzgebung in die Hand nehmen; Regierung
und Reichstag müssen im Kampfe gegen die Sozialdemokratie
Hand in Hand gehen. Der Reichskanzler werde nicht erröthen
trotz alledem und alledem, wenn wir unsere Schlichtigkeit tun.

Der Reichskanzler führt aus: Ich frage den Grafen Homburg-
Strum, ob er glaubt, daß gegenwärtig für Repressivmaß-
regeln im Reichstage eine Mehrheit zu finden wäre. Beifall
rechts. Ich habe keine Aussicht, so wäre es ein Fehler, ohne zwingende
Not und solchen Mangel Zweifelhaft und Unsicherheit unter die
bürgerlichen Parteien zu tragen. Die Regierung wird dafür
sorgen, daß Rußland erfolgt gegen die Fälle von sozialdemo-
kratischem Terrorismus in Verhältnissen und auf Arbeiterplätzen.
Soweit es unter dem Gesetzgebung und die Gewerkschaften sollen
zu weitgehenden Maßnahmen kann ja Graf Homburg-Strum
Anträge stellen; es wird sich ja zeigen, ob dafür im Reichs-

tage eine Mehrheit zur Zeit vorhanden ist. Das Programm
der Regierung ist, alles zu tun, um gegenüber der Sozialdemo-
kratie die Einheit unter den bürgerlichen Parteien aufrecht zu
erhalten und, soweit dies nicht der Fall ist, herbeizuführen, und
daß sie trachten wird, zu vermeiden, was diese Einheit fördern
könnte. Ich lege aber entschieden dagegen Einspruch ein, daß
die Regierung es in der Bekämpfung verfassungswidriger Ziele
der Sozialdemokratie an Entschlossenheit und Eifer fehlen lasse;
bei diesem Kampfe muß Ruhe und Besonnenheit auf jeden Fall
besser fahren, als unüberlegte Hitze. Es ist ein Fehler, die
Bereitswilligkeit und Fähigkeit einer Regierung zur Bekämpfung
staatsfeindlicher Tendenzen der Sozialdemokratie lediglich einzus-
chließen nach dem Eifer, den sie für dieses oder jenes Sonder-
ereignis an den Tag legt. Ich halte nicht, daß von der nervösen
Gesetzgebung. Worauf es ankommt, ist, die öffentliche Ord-
nung gegenüber jedem Angriff mit vollem Nachdruck zu vertei-
digen und jedem, der es wagt, sich der Majestät
des Gesetzes in den Weg zu stellen, rük-
sichtslos zu Boden zu werfen. (Unruhe bei
den Sozialdemokraten), mit einem Worte,
in gemeinsamer Arbeit zwischen Regierung und Reichstag unser
Haus so wackelig einzurichten, daß sich alle darin so wohl füh-
len, wie es bei unserem einmal zur Kritik gereigten Rational-
charakter möglich ist. Der Abgeordnete Homburg zog eine Pa-
rallele zwischen unseren gegenwärtigen Zuständen und denen
vor der französischen Revolution. Ich fühle mich von der Sorg-
losigkeit der damals in Frankreich regierte en Kreie vollkom-
men fest. Die's glaubten nicht, daß die Revolution kommen
würde, und doch kam sie rasch und blutig. Aber wo sind jetzt
die drückenden Vorrechte des Klerus und des Adels, wo die
schweigenden Hölle, wo die Rechten und Fronde, worunter
Bauern und Bürger in Frankreich damals litten? Wir haben
jetzt, dank dem alten Kaiser und seinem großen Kanzler, ein
soziales Königtum, haben eine soziale Gesetzgebung an allen
Ecken und Enden. Wir haben höchstens Meinungsverschieden-
heiten über das Tempo dieser Gesetzgebung, aber keine ernst-
lichen Differenzen über die Notwendigkeit einer sozialen Reform-
arbeit. Die deutschen Regierungen, die gegenüber den
Arbeiterkassen ein so gutes Gewissen haben, wie irgend eine

Regierung in der Welt, werden fortzuführen in dem Bestreben, die Entwicklung der letzten Verhältnisse in ruhigen Bahnen zu halten. Möge die Debatte dieser Tage nicht nur das Vertrauen der bürgerlichen Klassen zur Regierung bei Wahrung des sozialistischen Territoriums, sondern auch das Selbstvertrauen der bürgerlichen Gesellschaft für den (Recht)fall.

Sofort (Sof.) geht ausgesetzt auf die Grimmitzhauser Bewegung ein und geht sodann auf die unbedingte Politik über. Er tadelt das Verhalten der deutschen Regierung gegen die russischen Sozialisten. Der sächsische Bundesratsbevollmächtigte Richter verteidigt das Verhalten der sächsischen Regierung in Grimmitzhaus, wo die Sozialdemokraten nur eine Kraftprobe machten. Sobald die Stellen der Boden der Gesetzgebung verlassen, können sie sich nicht wandern, wenn die Regierung gesetzliche Maßnahmen gegen sie trifft. Wenn die Sozialdemokraten wissen wollen, wo mehr geschimpft wird, als in der Kaiserin, so antwortet sie, hier im Reichstage von den sozialdemokratischen Abgeordneten, in der sozialdemokratischen Presse, wenn es sich darum handelt, sächsische Einrichtungen zu kritisieren. Begegnung mit mich doch als Trottel und Gespenstlicher. (Gelächter.)

Hiebemann v. Sonnenberg erkennt das maßvolle Verhalten Stengels in der Auffassung und Begründung des Stats und des Finanzgesetzes an. Er sei persönlich für eine Währungsreform, wenn sie nicht Arms und Kranke treffe. Sollte die Währungsreform viel einbringen, so möchte man bestimmte Klassen von Staatsbürgern von der Währungsreform befreien. Die Juden würden auf jeden Fall damit einverstanden sein. Redner empfiehlt eine Reichsteuernreform und erörtert militärische Fragen, spricht über Soldatenmishandlungen, empfiehlt eine Mittelstandspolitik und gegen die Sozialdemokraten eine schärfere Handhabung der bereits bestehenden Gesetze. Er kommt auf die Frage der Handelsverträge zu sprechen. Gegenüber dem Ausland hätten wir zu viel die Rolle des armen Kindes gespielt. Er wünscht, daß die sozialdemokratische Sturmflut noch anwachsen. Dann kommt auch die Besserung. So wichtig sei unser Volk noch nicht, daß es die Sozialdemokratie nicht übersehen könnte.

Graf Rintburg fordert die Regierung auf, im Kampfe gegen die Sozialdemokratie die Führung zu übernehmen. Nachdem noch Graf Posadowski, der preussische Eisenbahnminister Redde und Abgeordnete: Wolfenbühler gesprochen hatten, schloß die erste Beratung des Stats. Nächste Sitzung am 12. Januar.

Berlin, 15. Dezember. Heute vormittag hörte der Kaiser die Vorträge des Chefs des Militärkabinetts und des Chefs des Marinekabinetts — König Christian IX. von Dänemark trifft mit seinem jüngsten Sohne, Prinzen Waldemar, am Mittwoch abend 8^{1/2} Uhr hier auf dem Stettiner Bahnhofs ein. Ein offizieller Empfang findet nicht statt, jedoch wird der dänische Gesandte v. Heermann-Vindereone zur Begrüßung seines Monarchen auf dem Bahnhofs anwesend sein. Am Donnerstag vormittag wird der König sich nach Potsdam begeben, um dem Kaiserpaare einen kurzen Besuch im Neuen Palais zu machen. Die Weiterreise nach Gumbinnen erfolgt wahrscheinlich schon am Donnerstag nachmittag. In Gumbinnen gedenkt der König das Weihnachtstfest zu verleben und zu Neujahr wieder nach Kopenhagen zurückzukehren.

Hannover, 15. Dezember. Der Kaiser trifft am Donnerstag früh um 11 Uhr 30 Minuten auf dem Bahnhof Südtor ein und fährt mit den Jagdgästen zum Jagdschloß Südtor. Der Aufbruch zur Jagd erfolgt 1 Uhr nachmittags, um 4 Uhr erfolgt die Rückkehr ins Schloß, wo um 7 Uhr abends ein Diner stattfindet. Am Freitag früh wird um 9 Uhr zur Jagd aufgeschossen, gegen 12 Uhr wird im Walde ein Jagd eingekommen. Um 5^{1/2} Uhr findet Tafel im Jagdschloß statt. Um 7 Uhr abends verläßt der Kaiser das Jagdschloß und trifft 10 Uhr 30 Minuten abends in Hannover ein. An der Hofjagd nehmen teil: der Kronprinz, Prinz Heinrich von Preußen, Großherzog Johann Albrecht von Mecklenburg, Großfürst Wladimir von Rußland. Die Gäste nehmen auch mit dem Kaiser an der Jubiläumssfeier in Hannover teil. — Am Sonntag findet im Leineweiler eine Frühstücksfeier statt, für welche zahlreiche Einladungen an Personen aus Stadt und Provinz ergangen sind. Die Abfahrt erfolgt Sonntag nachmittag 4 Uhr.

Berlin, 15. Dezember. Der „Post. Stg.“ wird aus London berichtet: Eine Kapitäler Drahtung meldet: Infolge amtlichen Telegramms vom 12. Dezember nahmen die Deutschen das Hotentottenlager ein, aber später trübten die Hotentotten die Deutschen über den Fluß und beschossen sie während des Rückzuges, wobei Leutnant Hellin und ein Reiter schwer verwundet wurden. Der Verlust der Hotentotten betrug 3 Tote und 2 Verwundete. Der Fluß, von dem in vorstehender Meldung gesprochen wird, ist vermutlich der Orasifluß, der Grenzfluß gegen das Kapland, denn in dem letzten Telegramm aus Swakopmund vom 1. Dezember hieß es, daß sich die Bundesarmee nach den Gesetzen der Sandfontein auf die im britischen Gebiet gelegenen Inseln des Orasiflusses zurückgezogen hätten. Ein Offizier mit Namen Hellin steht nicht bei der Schutztruppe; vielmehr liegt ein Namensverwechslung vor und es handelt sich um den Oberleutnant Hellin. Offiziell ist unsere Kolonialverwaltung recht bald in der Lage, eine authentische Meldung des Gouvernements zu veröffentlichen.

Berlin, 15. Dezember. Die „N. A. B.“ schreibt: Aus Kamerun wird soden berichtet, daß der französische Expeditionsführer Lenfant den Wasserweg vom Camero über den Tuburrisumpf nach dem Logone-Fluß festgesteuert hat. Da letzterer ein Nebenfluß des Schari ist, wäre somit eine Wasser Verbindung vom Atlantischen Ozean nach dem Tschad-See, wenigstens für einige Monate der Regenzeit, nachgewiesen, was früher schon behauptet, jedoch 1889 von Macdonald und 1893 von Maistre bestritten wurde.

Berlin, 15. Dezember. Die Meldung, daß der Gouverneur von Südwestafrika, Oberst Westwin, durch den Generalkonsul in Kapstadt, Herrn von Winterfeldt, ersetzt werden soll, antwortet, wie wir von amtlicher Seite erfahren, jeder Begründung. Die Meldung wird auch heute abend von der „Nordb. Allgem. Stg.“ demontiert.

Rottbun, 15. Dezember. Eine Versammlung der hervorragenden Textilindustriellen und der Vertreter von Fabrikantenvereinen aus 25 Städten Deutschlands fand heute hier statt, um zum Grimmitzhauser Streit Stellung zu nehmen. Nach eingehender Prüfung der Sachlage wurde einstimmig eine Resolution beschloß, daß die Arbeitgeber vollständig auf dem Boden moderner sozialer An-

forderungen ihren Arbeitern mit Wohlwollen gegenüberstehen. Die Versammlung erklärt aber, daß es sich im Grimmitzhauser Streit nicht um den Bestandtag handelt, sondern daß der Streit selbst unter diesem Vorwande von Janus gedreht sei, um den Klassenkampf zu entfachen und, unter Behinderung jeder friedlichen Verständigung mit den Arbeitern, die Macht der Sozialdemokratie zu stärken. Die Versammlung beschließt einstimmig, die Grimmitzhauser Arbeitgeber moralisch und finanziell in weitestgehendem Maße zu unterstützen.

Forst, 15. Dezember. Eine zahlreich besuchte Versammlung des Forster Arbeitgeberverbandes beschloß einstimmig, den Grimmitzhauser Fabrikanten bis auf weiteres zwei Prozent der wöchentlichen Lohnsumme zur Unterhaltung im gegenwärtigen Textilarbeiterausstande zur Verfügung zu stellen.

Deisterreich. Wien, 15. Dezember. Eine wichtige Stellungnahme der russischen Regierung erfolgte insofern, als die Witwe des mit dem Kaiserpaar im Konat ermordeten Generals Jagar Petrovitsch aus Petersburg dahin verflüchtigt wurde, die russische Regierung übernehme die Kosten für die weitere Ausbildung der in Rußland studierenden zwei Söhne des Generals.

Frankreich. Paris, 15. Dezember. Die Unterhandlungen mit dem Vatikan über die Frage der Errennung der Bischöfe gehen ihrem Ende entgegen. Wie es heißt, ist ein Kompromiß zustande gekommen, welches beide Regierungen befriedigt.

Paris, 15. Dezember. Die Deputiertenkammer nahm verschiedene Gesetzesentwürfe, betreffend die Herstellung von Schiffsahrtswegen, die Verbesserung von Kanälen, Flüssen und Häfen an. Sie bezieht sich auf die Häfen von Gatte, Nantes und Dieppe und auf die Kanäle von Marcellis bis zur Rhone und von der Rhone bis nach Gatte. — Der Ministerpräsident Combes wird am Freitag in der Deputiertenkammer einen Gesetzentwurf einbringen, durch welchen den Kongregationen, welche gegenwärtig die Ermächtigung zum Unterricht haben, jedes Unterrichts unterlagert wird. Die Kongregationen werden innerhalb 6 Jahren durchgeführt werden.

Stalien. Rom, 15. Dezember. In der Deputiertenkammer erklärte der Minister des Auswärtigen auf verschiedene Interpellationen, Italien wolle eine friedliche Politik, es bleibe daher dem Dreikönig treu, der ein gewichtiges Unterpfand des Friedens und kein Hindernis bilde für die traditionelle Freundschaft mit England und die glücklicherweise erneuerte Freundschaft mit Frankreich.

England. London, 15. Dezember. Die „Morning Post“ meldet, es sei unrichtig, daß Rußlands Antwort befriedigend für Japan ausgefallen sei. Sie werde dem Abschluß der Verhandlungen nicht herbeiführen; doch sei kein Grund, anzunehmen, daß weitere Verhandlungen nicht zu einer friedlichen Lösung bezüglich der Mandchurien führen würden. Die Frage der Unabhängigkeit Koreas sei davon getrennt zu halten. In diesem Lande sei Japan besonders interessiert, in der Mandchurien nur ebenso, wie mehrere andere Mächte. Auch aus Tokio wird telegraphiert, die russische Note mache zwar einige Konzessionen in der Mandchurien, sei aber sehr verschieden von den friedlichen Versicherungen Rußlands.

Rußland. Petersburg, 15. Dezember. Das „Journal de St. Pétersbourg“ widmet der Rede welche Reichskanzler Graf Bülow am 10. d. M. im deutschen Reichstage gehalten hat, eine längere Besprechung, in deren Verlaufe es heißt: Graf Bülow hat wieder einmal einen Beweis von jener Größe der Gesichtspunkte gegeben, welche seine Politik kennzeichnen. Das Bedürfnis nach Frieden ist in allen Ländern so groß, daß die Berechnungen aller Staatsmänner, deren Aufgabe die Leitung der auswärtigen Angelegenheiten ist, darauf gerichtet sein müssen, friedliche Lösungen zur Geltung zu bringen. Die Führer der Sozialdemokraten scheinen in den Beziehungen der großen Staaten Verwirrung stiften zu wollen. Graf Bülow hat diese Batterien bemerkt und hat den Bemühungen der zersetzenden Elemente das freilebende Vorgehen der Regierungen entgegengekehrt, die durchdrungen sind von der Notwendigkeit der Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung nach außen wie nach innen.

Petersburg, 15. Dezember. In einer Unterredung erklärte ein hiesiger Diplomat, Kaiser Nikolaus wolle keinen Krieg mit Japan, und er (der Diplomat), sei der festen Überzeugung, daß es auch zu keinem Krieg kommen werde, weil Rußland den Krieg nicht will. Rußland würde jedoch unter keiner Bedingung den Japanern gestatten können, Korea oder auch nur einen Teil der Halbinsel in ein japanisches Dominium umzuwandeln.

Türkei. — Wie der „Königlichen Zeitung“ aus Konstantinopel von heute gemeldet wird, sollen für die mazedonische Gendarmerie unter einem italienischen Oberbefehl 54 fremde Offiziere und 150 Unteroffiziere herangezogen werden.

Amerika. — Dem „L. A.“ wird aus New York gemeldet: Präsident Roosevelt, der deutsche Botschafter Spack v. Sternburg und Schatzsekretär Shaw hatten eine Konferenz über die Tariffrage, bei welcher der deutsche Botschafter die Übertragung der deutschen Exporte vorbrachte. Vermutlich wird eine Kommission zur Prüfung der Klagen eingesetzt werden.

Aus Sachsen. — Wie schon in gestriger Nummer u. Blitt. telegr. berichtet, wurde in gestriger Sitzung des Landtags das Postulat von 10 000 M. für Entsendung von 40 Gendarmen in das Grimmitzhauser Streitgebiet nach längerer Debatte bewilligt. Herr Minister v. Meißner hatte in eingehender Begründung dargelegt, wie dieser Posten notwendig wurde durch die Pflicht der Regierung, die Arbeitswilligen mit aller Energie zu schützen, die von den Führern der Arbeiter in der brutalsten Weise terrorisiert würden.

— Der Fabrikmeister J. Bismert, in der Jutespinnerei in Reichen beschäftigt, hat sich mit seiner Frau und 6 Kindern, drei Knaben und drei Mädchen, in seiner Behausung vergiftet. Die Frau und die sechs Kinder sind tot; der Mann aber gab noch schwache Lebenszeichen von sich und

wurde in das Städtchen nach zu Weichen überführt. Die Ursache der Vergiftung ist unklar, in Krankheit der Frau zu liegen. Die Vergiftung hat vermutlich mit Karbolat geschehen. — In Grottrudorf wurde am 15. Dezember das von der Firma Leopold & Hartig in Königswalden-Berlin erzielte neue Gasmotiv in Betrieb gesetzt. Es leistet 80 000 Watt, die aus einem beim Landwirtschaftlichen Kreisverein aufgenommenen Darlehen bestritten werden. — In Zwickau erlitten 148 Köpplern, erwachsene Personen und Kinder, die 420 Mark betragenden Zinsen der Johann Friedrich Meyer-Stiftung. — Aus Plauen 15. Dezember wird berichtet: Bogelfüller e tappe gestern ein Schumann hier auf freier Tat. Dem Beamten war mitgeteilt worden, daß zwei bevorstehende Derschen unterhalb des Remises in der Nähe des Pulverhauses Bogelfüller trübten. Unverzüglich begab sich der Schumann zu dem Hausmann der 9. Bürgerstraße in der Ostvorstadt, legte dort seine Uniform ab, zog eine Jacke an, band eine dicke Schürze um und setzte eine Mütze auf. In dieser Verkleidung gelang es ihm, sich als alter gedrückter Mann geltend zu machen, bis an die Bogelfüller heranzukommen, wobei er sich hin und wieder mit der Hand den Schweiß vom Gesicht wusch. Die Bogelfüller erschreckten nicht wenig, als sich ein einmal das humpelnde Männchen gerade aufrechtete und ein Sicherheitsmesser vor ihnen stand. Der Schumann nahm beide Bogelfüller fest. Sie hatten als Ledergel einen Stielhieb den Kopf und einen Streich mit dem Messer bestritten. Ganz in der Nähe zeigte sich ein Flug Stielhieb, der auf die Ledergel des gefangenen Stielhiebiger eingeleitet wäre. In den Behausungen der Bogelfüller sind 10 Stück Stielhiebiger polizeilich beschlagnahmt und einweisen dem Naturhistorischen Verein zur Pflege übergeben worden. — Der Räuber, der am Sonnabend abend zwischen Rürbich und Rödau die alte Semmelbrot Blätterlein geraubt und anschließend zu erschlagen versucht hat, ist ein im 17. Lebensjahre stehender Bursch von Plauen namens Rose. Der Polizei ist es noch nicht gelückt, das vaterlose Kind zu verhaften. Der jugendliche Verbrecher hatte schon vorher noch zwei Mädchen aus Rödau, die die Rürbich auf der Eisenbahn gefahren waren und laun im Heimweg zu J. H. antraten, mit Steinen gemorfen. Als die Mädchen die alte Semmelbrot trafen, warnten sie diese, den Weg nach Rürbich fortzusetzen. Die Frau erwiderte jedoch, sie geht schon so viele Jahre den Weg und es sei ihr noch nicht gelückt; sie fürchte sich nicht. Nachträglich hat sie es freilich bitter bereut, nicht auf die Warnung gehört zu haben.

Derlinke Angelegenheiten

— Das königliche Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts hat an die Bezirksinspektoren des Landes vorordnet, daß auf Antrag der Schulvorstände der 2. Januar 1904, ein Sonnabend, frei zu geben sei. Mit Rücksicht auf den wirtschaftlichen Betrieb dürfte wohl die meisten Schulstände auf diese Erlaubnis zukommen. Dann beginnt der Unterricht Montag, den 4. Januar.

— Die Petition des Stadtrats und der Stadtverordneten zu Annaberg um Erhaltung des Annaberger Bahnhofs als Kopfstation für die Eisenbahnlinien Annaberg—Chemnitz, Annaberg—Balspar, Annaberg—Dorwischenthal, Annaberg—Grottrudorf und Annaberg—Schwarzberg wurde von der Petitions-Deputation der II. Kammer an die Finanzdeputation B verwiesen.

— Bei der am Montag vom Vorstand des „Boztl. Erzgebirg. Industrievereins“ zu Plauen vorgenommenen Verteilung der Preise für die auf das Preiswettbewerb für Maschinenbau der Epochen- und Sticker-Industrie eingegangenen Entwürfe wurde dem Maschinenbauer Herrn Viktor Ells-Schneiders ein erster Preis zuerkannt.

Neustädte, 15. Dezember. Der hiesige Sparverein ergreife auch im laufenden Jahre wieder recht glänzende Erfolge und kann mit großer Befriedigung auf seine letztjährige Tätigkeit zurückblicken. Wie groß das ihm entgegengebrachte Vertrauen ist, ist daraus zu erkennen, daß sich abermals die Mitgliedszahl um 32 vermehrt und auf 1150 gestiegen ist. Die Gesamtbeiträge betragen im letzten Jahre 55 522 M. (l. B. 49 586 M.), wovon am vergangenen Sonntag 46 430 M., während des Vereinsjahres 9092 M. an die Mitglieder zurückgezahlt wurden. Wir wünschen dem jetzt reich wirkenden Verein auch für die Zukunft gleiches Glück.

Sockau, 15. Dezember. In der gestrigen Gemeinderatsversammlung ist der Wasserpolier Arno Carl Heitel aus Oberplau als Gemeindevorsteher für den hiesigen Ort vom 1. Januar 1904 ab gewählt worden.

Schönbach. Nachdem im vorletzten Familienabend Herr Oberparrer Steininger das Leben und die Stellung der Frau unter den Andetern des Braut- und Brautgast gezeichnet und mit dem Leben der Frauen in den Reichen der göttlichen Offenbarung (im alten und neuen Testament) verglichen hatte, hielt derselbe am vergangenen Sonntag im letzten Familienabend dieses Jahres Vortrag über die Wege der rettenden Liebe in die finsternen Orte des menschlichen Daseins, bestrahlt von dem Glanze der Weihnachtsgnade, indem er zugleich interessante Streifenlichter aus seiner langjährigen Erfahrung auf seine Schilderungen fallen ließ und über die Mannigfaltigkeit der für die rettende Liebe auf ihren Wegen zu dem leiblichen, geistlichen und sittlichen Glanz der verworrenen und verkommenen Menschen unter Darbietung einer Anzahl von Illustrationen aus dem Leben sprach. Gesänge und Deklamationen, die sich an den mit großer Aufmerksamkeit angehörten Vortrag reihten, machten mit diesem Familienabend zu einem recht gemutlichen.

Erzsa. Bezüglich des vorgestern gemeldeten jähen Todes, welchen die Frau Hulda v. W. erlitten infolge eines Schlaganfalls während eines vorübergehenden Aufenthaltes in Schwarzberg erlitten hat, ist zu berichten, daß die Verstorbenen nicht Tagelöhnerin, sondern die Ehegattin des walden Schlossermeisters Grabner gewesen ist. Auch ist die Verlebte nicht in die Reichenhalle gebracht, sondern von dem Hause aus, in dem sich Hülfsbereite Einwohner um sie zu schaffen machten, direkt nach ihrer Wohnung überführt worden.

Wildebau, 15. Dezember. Gestern in den Nachmittagsstunden verunglückte der hier wohnende, 71 Jahre alte Fabrikbesitzer Herr J. dadurch, daß er in seinen Stubensäumen infolge Ausgleitens eine Treppe herunterstürzte, wodurch er sich einen schweren Bruch des rechten Handgelenkes, sowie auch eine fast blutende Verletzung am Kopf zuzog, so daß er vom Plage nach seiner Wohnung getragen werden mußte. Im vorigen Jahre, fast um dieselbe Zeit, hatte Herr J. bereits das Unglück gehabt in unserem Orte auszugleiten, wobei er sich ebenfalls einen Bruch desselben Handgelenkes zuzog.

15
vornehmlich
bestimmte
von 250
—
von 1/10
85 000
m. Der, im
b'ec
noch vor.
—
Franz
170 000
Zusammen
geschlagen
—
A
V'esse
herr
heals
Legte
Dr
nein
ein
Antrag
erster
mit
sammen
—
B
zwei
Stab
ten, ge
—
B
Provinz
der
Wit
pplien
der
—
I
die
er
seiner
Post
Graben
—
B
Schlitte
J. Al
empfehl
1
Ve
Gesc
Zw
3 B
Gesc
Mid
dru
Gesc
Pro
in
lag
Gesc
und
12
Mar

Wissenschaftlicher Verein für Schneeberg u. U.

Freitag d. 18. December Abds. 8 1/2 Uhr im Physikzimmer des Kgl. Seminars (1 Treppe links Eckzimmer) Vortrag des Herrn Seminaroberlehrer Prof. Berthold: Experimente über Planetenbewegungen. D. V.

Lauter.

Unsere 34. allgemeine Geflügel-Ausstellung mit Prämierung und Verlosung

findet am 1. u. 2. Januar 1904 in den besten, geräumigen, renovierten Saallocalitäten des Rathhauses zum „Säw e n“ statt.
Prämien nur in Geldpreisen. — Bundesverband sowie wertvolle Privatpreise. — Fremde willkommen. — Verlosung pünktlich, siehe in der Programm. — Neues und reichhaltiges Ausstellungsprogramm. — Programme und Anmeldebogen bitte vom Schriftführer Walter Espig zu beziehen. Schluß der Anmeldungen am 27. Dezember.
Wir bitten alle Gäster und Freunde der Geflügelzucht um recht zahlreichem Besuch und Unterstützung durch freundlichen Besuch. **Der Vorstand.**

Möbel

jeder Art.
Reichhaltige Auswahl in
Luxus-Möbel
empfiehlt
C. Fischer jr., Möbelmagazin,
Schneeberg, am Frauenmarkt.

Hausfrauen,
die ihre Betten u. Teppiche frei von Stearinsekten halten wollen, wen' es sich bei Bedarf von
Kerzen
an das Seifen- u. Kerzen-Geschäft von
Gustav Otto,
Wettinerstraße 7.

Anton Zeuner, Schneeberg
Telephon 43
empfiehlt
Linoleum
in verschiedenen Qualitäten
per qmtr. von Mk. 1.20 an.
Auf Wunsch Uebernahme des
Legens durch eigene Leute.

Suchen zum sofortigen Antritt einen anständigen, jungen
Mann als Packer
und für sonstige Arbeiten.
Gebrüder Bentzner,
Aue.
Gesucht wird zum 1. Januar oder später ein jüngeres, anständiges
Dienstmädchen.
Zu erfahren bei
Ottomar Bang, Aue,
Fahnhofstr. 42
Jüng. Dienstmädchen
per 1. Januar gesucht. Köchin, Joboniststraße 26 I.
Gevärterien Stadisch
empfiehlt **Ferdinand Härtel,**
Schneeberg, Fürstentloch.

Anton Zeuner,
Markt, **Schneeberg, Markt,**
Teleph. 43
empfiehlt in reichhaltiger Auswahl:
Kleiderstoffe, Blusenstoffe,
Barchente,
Unterröcke, Korsetts,
Vorsteck-Schleifen,
Rüschen, Schleier,
Handschuhe,
Chenille-Chales, woll. Kopf-Chales,
Trikot-Blusen,
Damenwäsche, Taschentücher,
Damen- u. Kinderschürzen.
Billige Preise! Reelle Qualitäten!

Eine Oberstufe mit 1 od. 2 Kammern sofort zu vermieten.
Schneeberg,
Königsstraße 484.
Sire alle ausgepflast
Geige
zu verkaufen. Zu erf. i. d. Exped. d. Bl. in Schneeberg.

Die glückliche Geburt eines gesunden
Jungen
gestatten sich nur hierdurch ergebenst anzuzeigen
Schwarzenberg, am 14. Dezember 1903.
Feldmesser E. Bondkowski u. Frau
Jda geb. Schreier.

1 Zughund
wird sof. zu kaufen gesucht von
Auguste Böllig, Flaschenbierhandlung, Rensbittel.
Dank.
Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme bei dem Tode un' Begräbnisse unseres lieben Kindes sagen wir Allen nochmals herzlichsten Dank.
Schneeberg, 16. Dezbr. 1903.
Max Trummer u. Frau.
Dank.
Für die wohlthunenden Beweise der Liebe und Teilnahme bei dem Tode und Begräbnisse meines lieben Satten sagt Allen herzlichsten Dank.
Niederwiesena, 16. Dez. 1903.
Hina verw. Wolf,
im Namen der Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.
Allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, dass es dem Herrn gefallen hat, heute morgen 1 1/2 Uhr unseren geliebten, hoffnungsvollen, herzenguten Sohn und Bruder, den Seminaristen
Walter Schober,
im Alter von 19 1/2 Jahren nach seinem Reich abzurufen.
Berlin (Elisabeth-Ufer 46),
d. 12. Dezember 1903
Die tieftrauernden Eltern u. Brüder.
Paul Schober,
Jda geb. La Tour,
Johannes Schober,
Heinrich Schober.

Weihnachts-offerte
der **Chocoladenfabrik Niederlage von J. Zimmermann, Aue,**
Bahnhofstrasse 9.
Tannenbaum-Biscuit,
feinstes Nussbiscuit mit Zucker oder Schokolade überzogen
bei 60 u. 90 Pfg.
Christbaum-Confect
ff. Schokolade, Bonbon, Nüsse, Erdnüsse, etc. u. Schokoladen in verschiedenen in vorzüglichen Ausführungen
1/2 Pfd. 25 30 und 40 Pfg.
Marsipan u. Schokoladen-Regenstücke
in bester Arbeit zu billigen Preisen.
Echt Nürnberger Lebkuchen
von Herr. Harbecklein, Postfach, Nürnberg
zu Original-Fabrik-Preisen.
Ferner Schokoladen- u. Macaronschalen, Streifen, Mandelbrotte u. d. d. 25, 30 u. 45 Pfg.
Bonbonieren
geschmackvoll gerollt, in allen Preislagen.
Sehr ausgiebig und daher billig im Gebrauch ist
MAGGI's Suppen- u. Speise-Würze.
Bestens empfohlen von **Gustav Feine,** Inh.: Ewald Kindler,
Col., Schneeberg, Zwickerstr.
Hauptfettes Mastochsenfleisch
empfiehlt von heute Mittwoch an **Bruno Gut, Neuwelt.**
Singer-Nähmaschine
in gutem Zustande billig zu verkaufen in
Schneeberg, Zwickerstr. 61.

Todes-Anzeige.
Heute nachmittag entschlief nach jahrelangem Leiden unsere liebe Tochter und Schwester,
Jungfrau Marie Voigt,
was wir allen Freunden und Verwandten tiefbetrubt anzeigen.
Schwarzenberg, den 15. Dezember 1903.
Die tieftrauernde Familie Voigt.
Die Beerdigung findet Freitag nachm. 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Berichtigung.
Die Beerdigung unserer lieben
Hanni
findet Donnerstag Nachm. 2 Uhr vom Rittergut Sachsenfeld aus nach Boierfeld statt.
Rittergut Sachsenfeld, d. 17. Dez 1903.
O. Dehnel u. Frau geb. Nestler,

Todes-Anzeige.
Teilnehmenden lieben Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß heute Mittwoch früh 1 Uhr nach längerem oder schwerem Leiden unsere liebe herzensgute Tochter und Schwester,
Sophie Walther,
im Alter von 11 Jahren 7 Monaten verstorben ist.
Aue, den 16. Dezember 1903.
Die tieftrauernde Familie
Paul Walther u. Frau nebst Kindern.
Die Beerdigung findet Sonnabend, den 19. Dezbr. nachm. 1/2 Uhr vom Trauerhause, Markt 3, aus statt.

Dank.
Zurückgekehrt vom Grabe unserer unvergesslichen Mutter, Schwester, Schwäger- u. Großmutter, der Frau
Paula verw. Grubner
bedingt es uns, allen, welche uns in den Tagen des Schmerzes hilfreich zur Seite standen, unseren herzlichsten Dank auszusprechen. Dank ferner für den reichen Blumenbesand und für das zahlreiche Gelingen ihrer letzten Ruhestätte.
Der liebe Gott möge allen ein reiches Vergelten sein und sie vor ähnlichen Schicksalsfällen bewahren.
Erla, den 15. Dezember 1903.
Die schwergeprüften Hinterbliebenen.

Telegraph...
Nr. 29...
Im Ver...
Inhaber...
wäre...
vor dem...
N...
lung...
Kinder...
Sonnabend...
nachge...
W...
stellung...
N...
Nach...
magar...
Präsid...
und ihre...
in kon...
Parlame...
erst ein...
Oester...
weilke...
wähle...
wähle...
Kaiser...
Landes...
Die...
mit zur...
zunehm...
Oberh...
Zwei...
katholi...
wohnt...
Die...
auch seit...
weg erf...
erfolgt...
bewähr...
fortab...
find, r...
ange...
der Borg...
von man...
friehlich...
den mag...
beiden...
für die...
und der...
Nach...
find die...
Lenden...
legene...
stärklich...
ang der...
andere...
weder...

Aus Sachsen.

Entflohen ist ein vor wenigen Tagen in Seiffhain bei Borna festgenommener Einbrecher namens Johann Thenn. Meistens aus Ofen-Pest, der von der Staatsanwaltschaft Plauen festlich verfolgt wurde, in der Nacht zum Freitag aus dem Amtsgerichtsgefängnis zu Seiffhain. Er hatte zuvor den in der Heile des Ofen-Pests woggenissen, damit den Weg durch die Ofen auf den Hofsaal erlangt, wo er sich in seinen gerade noch dort hängenden Anzug umkleidete und sich alsdann an seinen Schlafrock durch ein Abortfenster herunterließ. Erst durch Streifenposten wurde der Hofsaal bemerkt. Aus Grimmitzschau wird geschrieben: Mit dem Herankommen des Weihnachtsfestes legt sich nun die Kurve umkrit auf die in dieser Woche schon Anfang nehmenden Versicherungen der Kaufmännigen und deren K n er. Da die Feiertage am hiesigen Orte erlaubt werden, heizt noch nicht fest, anderen Falles haben die Gläubiger, Verkäufer und Schuldner Genossen, Sals von dort zur Verfügung gestellt. Auch verläutet hier, daß die Leipziger Sozialdemokratie die größten Teile von hier zur Bekämpfung der Kaufmännigen gemietet habe. Mehrere Kleidungsstücke, Spielzeug, Schuhe usw. sind bereits in Massen hier eingetroffen und täglich wehrt sich die Zahl der Gaben. Auch stehen schon bis jetzt 7000 Stollen zur Verfügung. Auch verläutet, daß die Unternehmern beabsichtigen, die in den Fabriken befindlichen hiesigen Arbeitswilligen am heiligen Abend reich zu beschenken. Aus Zwickau wird geschrieben: Auf Grund des am Freitag von dem IV. Strafsenat des Reichsgerichts aufgehobenen Urteils des Landgerichts zu Zwickau in dem Prozesse gegen die Direktoren und Aufsichtsrat der falliten Aktiengesellschaft Spinnerei-Maschinen-Fabrik J. S. Popp in Zwickau erfolgte am Samstag die Entlassung des Direktors Hennig aus der Strafhaft. Derselbe hatte die ihm auferlegte Strafe von einem Jahr 7 Monaten, wovon 1 Jahr und 1 Monat als durch erlittene Untersuchungshaft für verbüßt angesehen wurde, angetreten und sollte am 24. Dezember d. J. entlassen werden, da ihm von Sr. Maj. dem König der an diesem Tage noch zu verbüßende Rest der Strafe erlassen worden ist. Meine Biene hat mir zwanzig Mark gekostet, viel ein in den Feiertagen eintrittender Kirchberger Einwohner befrüht dem Wasser zu. Kommen Sie nur gleich mit und schlachten Sie das Tier! Das zutrauliche junge Ferkel, welches nur nach dem Lager im Stalle hatte, am Tage aber seinem Herrn auf Schritt und Tritt folgte, hatte, auf den Hintertreiben stehend, am Tische neugierig zugehört, wie ein Fremder vier Ferkelmarklein auf's Ichte, und ließ das Geld in seinem Magen verschwinden. Es mußte diesen Ferkel mit dem Leben bezahlen. Zwei Schelme wurden ersichtlich in Stücken zur Lage gebracht, die zwei anderen Schelme waren jedoch kermosen geblieben, daß nur ganz wenig davon zu erkennen ist und vielleicht kein Erfolg dafür erfolgen kann. Der Stadtrat zu Oberwiesenthal richtete ein Schreiben an die Handelskammer zu Chemnitz, worin er sich darüber beklagt, daß die Lederhandelsindustrie schwer unter der ökonomischen Konkurrenz zu leiden habe. Er weist in seiner Eingabe darauf hin, daß sich die Verhältnisse immer mehr zu verschlechtern drohen, da insbesondere der im neuen deutschen Zolltarif festgesetzte Zoll auf Lederhandschuhe mit 200 M per 100 kg viel zu niedrig bemessen sei und der inländischen Industrie keinen wirksamen Schutz zu gewähren vermöge. Wollte man nicht zu lesen, daß die Oberwiesenthaler Lederhandschuhindustrie ganz vernichtet werde, so müßte der Einfuhrzoll für Lederhandschuhe wesentlich erhöht werden. Dem entsprechend hat der Stadtrat die Kommer. für eine Erhöhung des in Position 562 des neuen deutschen Zolltarifs vorgeschlagenen Zolles einzutreten.

Berichtliches.

Eine Eigentümlichkeit des schließenden Jahres. Das Jahr 1903 gibt uns ein hübsches Rätsel auf, dessen Lösung zwar dem gewählten Astronomen keine Schwierigkeit bereiten kann, aber dem Kopf ohne besondere Bildung in diesem Fach oder in der Kalenderwissenschaft eine nicht ganz leichte Nüß zu knacken gibt. Das Jahr hat nämlich einen seltenen Mangel, es besitzt keinen längsten Tag, wie oft sich die's sonderbare Eigenschaft wiederholt, kann man nur aus dem astronomischen Jahrrechnen erfahren. Es ist sich dafür selbstverständlich auch eine Formel berechnen, was jedoch vermutlich bisher nicht geschehen ist. Wie kommt das denn nun aber? Wir sind doch durchaus daran gewöhnt, in unserm Kalender einen Tag als den längsten und einen als den kürzesten bezeichnet zu finden, und wir haben auch diesmal eine entsprechende Angabe, wonach am 23. Dezember der Winter anfängt. Deshalb ist es aber noch nicht richtig, diesen Tag den längsten zu nennen, denn einen solchen gibt es wie gesagt in diesem Jahr nicht, trotzdem es einen längsten Tag gegeben hat. Wer eine Probe auf die Folgerichtigkeit seines Denkens machen will, der lese hier nicht weiter, sondern versuche, den Grund dieser Tatsache selbst zu finden. Die Aufklärung gibt selbstverständlich die Betrachtung des scheinbaren Sonnenlaufs. Der kürzeste Tag ist der Tag der wintertlichen Sonnenwende, also derjenige, auf den der Augenblick fällt, wo die Sonne den südlichen Wendekreis des Erdballs erreicht und sich nun wieder nach Norden gegen den Äquator hin wendet. Dieser Augenblick fällt nun im Jahr 1903 genau auf Mitternacht zwischen dem 22. und 23. Dezember. Die Folge davon ist, daß diese beiden Tage, von Sonnenanfang bis Sonnenuntergang gemessen, gleichlang sind. Das Jahr hat also nicht einen längsten Tag, sondern deren zwei. Die Angabe, daß der Winter mit dem 23. Dezember beginnt, ist vollkommen richtig, und diesmal sogar genauer als sonst. Wenn wir das neue Jahr nicht nach liturgischer Rechnung, sondern nach astronomischer beginnen würden, so könnten wir uns diesmal genau um Mitternacht des 23. Dezember Profitt Neujahr wünschen.

Hamm i Westf., 15. Dezember. Der Fußgänger Botshid aus Peltum wurde in der Nacht zum Sonntag auf Montag in Sundern bei Hamm von Wildbienen erschossen. Er hatte ein verzweifelter Kampf zwischen den Wildbienen und dem Genarm stattgefunden. Die Uniform des Verwundeten war vollständig zerissen. Von den Täuern steht jede Spar.

Röln, 15. Dezember. Ein bereits seit mehreren Tagen in Köln weilender Berliner Kriminalkommissar verhaftete einen hochgestellten Bahnbeamten, der gemeinsam mit einer Anzahl unwürdig wohnender Personen sich umfangreicher Stempelmisbräugen schuldig gemacht hat. Weiters Verhaftungen stehen bevor. Der Kassierer des hiesigen Hotels Dlich ist verschwunden. Nach vorläufigen Feststellungen liegt eine Unterschlagung von 10000 Mark vor.

Ein reicher Armer. — Der alte Sprachlehrer, „Professor“ Bels, ein Sonderling und eine faktische Persönlichkeit, ist in Altona auf der Straße vom Schlag getroffen worden. „Professor“ Bels, wie er allgemein hieß, ein „nolleitender“ Schriftsteller, war geküßelt, weil er sich überroll bei Theater, Konzerten u. dergl. Feiern schornte. Selbst in den heißesten Sommertagen trug er einen Pelz. Er rauchte gern, kaufte sich aber keine Zigarren, sondern bestellte sein Rauchbedürfnis, indem er auf der Straße in Zigarrenstummel sammelte. Er lebte fast nur von trockenem Semmel und so kam es, daß er allgemein für sehr arm und hilflosbäufig galt. Noch im vorigen Jahre fand er auf Köpen der

Kronenmark längere Zeit Aufnahme im Allgemeinen Kronenhaus. Umso größer war das Erstaunen, als heute bei der Nachschaunahme an allen möglichen Stellen in der Wohnung ein Vermögen von über 20000 M in Gold und Russischen aufgefunden wurde. — Latence Orten.

„Henneberg-Seife“
— für alle Toiletten-Zwecke! — zollfrei!
Muster an Jedermann!
Nur direkt v. Seifenfabrik Henneberg, Zülich

Selten wird auf dem Weihnachtmarkt ein Artikel angetroffen, der für Herr und Dame so passend ist, wie Doering's Weihnachts-Cartons. Diese Cartons enthalten 3 Stück der „besten Seife der Welt“ sind elegant ausstaffiert und der Wirkung wegen, welche die Seife auf Haut und Teint ausübt, ein so wertvolles Geschenk. Alle, die gute und nützliche Geschenke machen wollen, seien auf diese praktische Weihnachts-Beigabe aufmerksam gemacht. Doering's Seifen-Cartons sind überall ohne Preisermäßigung erhältlich.

Chemnitz. Man hat oft Gelegenheit, zu beobachten, daß ein großer Teil der Geschäftsinhaber unserer Stadt eifrig bemüht ist, dem Bonwärtstreiben in anderen Großstädten Schritt zu halten. So hat heute das alte renommierte Geschäft der Firma „India“ Hof Riffes-Adolf Weber, Chemnitz, Holzmarkt 4/5, eine eigenartige Idee verwirklicht. Herr Weber führt dem Publikum im Parterrelokal seines Wohnhauses eine Ausstellung von einer größeren Anzahl zum Teil bildender Treibhäuser, welche Chemnitz abzuernnen beschäftigt sind, ferner einen Kaffeebaum, von dem ein Reiser die reifen Früchte plückt, vor. Gleichzeitig befindet sich in diesem Lokal ein chinesisches Theebau, in welchem die getrockneten Blätter gebrüht werden, um alsdann zur weiteren Verarbeitung zu gelangen. Wenn gleich Blume und Sträucher künstlich hergestellt sind, wirken sie doch durch die vorzügliche Ausführung derart, daß man sie für natürlich halten könnte. Das Ganze macht einen sehr guten Eindruck und ist es daher zu empfehlen, diese eigenartige Anlage zu besichtigen. In der Theebauverkaufsstelle ist Gelegenheit zu einer Thee-Probierprobe verbunden; es kann binnen kurzer Zeit jede beliebige Sorte gratis geprüft werden.

Das Bessere ist des Guten Feind, das ist eine Wahrheit, die sich dem Menschen im täglichen Leben durch die Vorgänge in der Natur und auf dem weiten Gebiete menschlicher Gesellschaft und individueller Betätigung ohne Unterbrechung und die namentlich auf dem Weihnachtmarkt sich in eifriger Weise geltend macht. Neue und verbesserte Gegenstände tauchen am diese Zeit zu Tausenden auf, jeder will es dem andern zuvorkommen. Die bedeutendste Nähmaschinenfabrik, die Singer Co., hat in den mehr als 50 Jahren ihres Bestehens stets diesem Prinzip gehuldigt und ihre Fabrikate von Jahr zu Jahr zu vervollkommenen gebracht. Die Verkaufsstelle der Deutschen Vertretung der Singer Co., Nähmaschinen Akt.-Ges. in Zwickau, Hauptmarkt 20 hat für das kommende Weihnachtfest wieder um eine Ausstellung von Original-Singer Nähmaschinen arrangiert, die ihre's Geistes sucht. Einfaches und elegantes Genre wechseln vielfältig ab, überall macht sich aber das Prinzip geltend, nach der praktischen Seite: Brauchliches und Vollkommenes zu bieten. Daß die Original-Singer Nähmaschine auf dem Gebiete der modernen Kunstfertigkeit Ausgerechnet leidet, das ist mehr als bekannt. Wir erwähnen diese Tatsache hier auch nur, um daran zugleich die Mitteilung zu knüpfen, daß die leicht verständliche, ohne besondere Apparate zu übende Technik in für Käuferinnen einer Original-Singer-Nähmaschine kostenlos eingerichteten Unterrichtskursen in kurzer Zeit zu erlernen ist. — Wer somit seiner Frau, Tochter, Braut oder sonst einem weibl. Wesen ein hübsches Weihnachtsgeschenk machen will, der laufe ihr in der obengenannten Niederlage eine jener prächtigen Nähmaschinen, die nicht nur der Praxis dienen, sondern auch dem Auge einen Schmuck verleihen.

Weihnachtswünsche! Reizende Geschenkartikel hat auch neuer wieder die Kronenparfümeriefabrik Franz Ruhn, Röhrenberg auf den Weihnachtmarkt gebracht. Für Toiletten für Herr und Dame, für Herren und Damen finden sich hier gleich praktisch: Gegenstände, die in allen Preislagen von 5 Pf. bis 25 Mk. per St. einen eleganten, vornehmen Eindruck machen. Woge jeder der noch unglücklich ist, sich an die Firma Franz Ruhn, Kronenparfümeriefabrik, Röhrenberg zu wenden, selbst der kleinste Auftrag erfährt prompte und beste Erledigung zum billigsten Fabrikpreis.

Zwickau.

Nur bessere aber doch sehr billige

Herren- u. Knaben - Kleidung.

== Weit unter Preis ==

Kommen nachstehende Posten Konfektion zum Räumungsverkauf.

- | | | | |
|------------------------|--------------------------------|-------------------------|--------------------------------|
| Knaben-Lelbchen-Hosen | Wert bis zu 3 M. für 1—1.75 M. | Herren-Anzüge | Wert bis zu 35 M. für 20—25 M. |
| Knaben-Anzüge | Wert bis zu 15 M. für 4—10 M. | Herren-Winter-Paletots | Wert bis zu 40 M. für 25—30 M. |
| Knaben-Winter-Paletots | Wert bis zu 16 M. für 6—12 M. | Herren-Pelerinen Mäntel | Wert bis zu 36 M. für 15—18 M. |
| Knaben-Winter-Mäntel | Wert bis zu 14 M. für 3—7 M. | Herren-Beinkleider | Wert bis zu 12 M. für 4—7 M. |

- | | | |
|--------------------------|-----------------------|-----------------|
| Winter-Loden-Joppen | Weisse Westen 3—9 Mk. | Morgen-Jacketts |
| von 6 Mk. an | Bunte Westen 4—10 Mk. | Schlafrocke |
| Für Knaben von 3 Mk. an. | | von 5 Mk. an. |

Günstige Gelegenheit zum preiswerten Einkauf solider, tadelloser passender Winter-Kleidung.

H. W. Hassinger,

Wilhelmstrasse 1-5.

Zwickau.



Für Wohnungs-Einrichtungen

Friedrich Meyer, Zwickau,

Wilhelmstr. 15/17 Marienstr. 16/18.

Gardinen

In weiss und crème in allen Breiten und Qualitäten
Meter 25 Pfg. bis 3 Mk.

Gardinen

Von 300 Stück neuen guten Gardinen die Wahl.

Hochfeine Band-, Point lace-, Spachtel- und gestickte Stores in modernen Dessins mit und ohne Volants.
Bunte Stores für Salon, Speise- und Herren-Zimmer.

Letzte Neuheit: Moderne Halb-Stores mit dazu passenden Scheiben-Gardinen (Brise-Bise) mit und ohne Volants.

Abgepasste Spachtel-Vitragen von 1.80 Mk. an. Spachtel-Streifen in allen Farben Meter 30 Pfg. bis 2.00 Mk.

Vitragen-Stoffe in gold, weiss, crème, reseda, rot, glatt, gestreift, gemustert und plissiert in allen Breiten Meter 30 Pfg. bis 3 Mk.

Bunte engl. Gardinen und Scheiben-Gardinen in bedruckt u. gewebt in einfachem u. feinstem französischen Geschmack.

Portièren, Lambrequins, Cantonlièren, feine Tischdecken in Plüsch u. Tuch glatt u. mit Stickerei in allen Farbentönen.

Divan-Decken, Sofa-Decken, Fenster-Schützer in Tuch, Friesse und Seide.

Moquett-Bezüge, Plüsch-Bezüge in neuesten Mustern. Leinen-Plüsch für Portièren und Dekoration in 30 Farben.

Portièren-Friesse beste Ware in allen Farben Meter 3.50 u. 4 Mk. Läuferstoffe von 50 Pfg. bis 7.50 Mk.

Linoleum-Teppiche. Moderne Teppiche in Plüsch, Smyrna, Tapestry, Axminster, Brüssel alle Grössen in grösster Auswahl Stück 5—200 Mk.

Echte Französische Gobelins 3 bis 30 Mark.

Echte Orient-Teppiche von 30 bis 300 Mark.

Bockau.

Infolge der außergewöhnlich hohen Schlachtviehpreise und der sonstigen sehr ungünstigen Verhältnisse unseres Gewerbes sind wir leider nicht mehr in der Lage, das übliche Weihnachtsgeschenk unsern werten Kunden gewähren zu können. Sämtliche Fleischer in Bockau.

Die **Singer Nähmaschinen** für Familiengebrauch sind die **besten Weihnachtsgeschenke.**
Einfache Handhabung! Große Haltbarkeit! Hohe Arbeitsleistung! Unentgeltliche Unterrichtslehre, auch in moderner Kunststickerei!

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Zwickau i. S. 20 Hauptmarkt 20.

Weihnachts-Chokolade
R. Seibmann, Schneeb. Markt

Photograph. Kunstanstalt
R. Ronneberger,
Schneeberg.
164. Kesselpfad 164.

Aufnahmen täglich in nur
verzüglicher Ausführung.

Das Wertvollste im Weihnachts-Gepäck
ist frische
reine Natur-Butter
feine salzfrei feinste
zu haben bei
Richard Hoehmuth, Schneeberg.

Bekanntmachung.
Meiner ehel. Gattin zur gest. Kenntnisnahme, daß ich meine D. ehel. von Sachsenfeld u. St. Katharine b. Naßbau verliert habe und bitte ich, mich auch in meiner neuen Wohnung abt. an unterstehen zu wollen.
Für beste Ausführung und prompteste Beantwortung werde ich bemüht sein.
Hochachtungsvoll **Edl. Weis.**

Wein-Restaurant Ranks,
Zwickau i. Sa.
Münz-Strasse 10. Fernsprecher 910.
Feines Familien-Restaurant.
Vorzügliche Weine der
Weingrosshandlung Richard Beyreuther.

C. L. Flemming
Holzwarenfabrik, Globenstein, bei Nittrupin, Sachsen.
Weihnachts-Pyramiden

Gedrehte Säulen Ges. geschätzt.	Kugellager Ges. geschätzt.
80 cm hoch. 4 Stockwerke. Einrichtung für 12 Kerzen. Mit Figuren Mk. 8.—	1 Meter hoch. 5 Stockwerke. Einrichtung für 15 Kerzen. Mit Figuren M. 10.— u. 15.— Bessere Ausstattungen u. grösser Mit Figuren M. 25.— u. 50.—

Versand per Post.

Hausmann-Gesuch.
Für die Instandhaltung einer herrschaftlichen Villa, sowie für vorkommende kleinere häusliche Verrichtungen wird per 1. Januar
ein Hausmann
gesucht.
Bedingung: Gewesener Offiziersbursche, nicht über 25 Jahre, tadellose Zeugnisse, möglichst verheiratet.
Offerten unter **F. A. 99** postlagernd Aue i. Erzgeb.

Ein Holzschleiferei-Werksführer
(möglichst ge'ernter Zengarbeiter) wird zum baldigen Eintritt bei gutem Lohne gesucht in der Papierfabrik von
C. Th. Sandmann in Lauter.
Ein 16. bis 17-jähriger
Hausbursche
zum sofortigen Eintritt gesucht.
Hofhaus Antonsthal.

Willkommenes Fest-Geschenk!
1/2 Flasche à 1.60 Mk.
1/2 Flasche à 3.00 Mk.

BERGRUBIN
Magen-Medicin.
Krauter-Liqueur

in Aue: Dr. Erler & Co., Bruno Jungmanns Deitstesthandlung,
in Schwarzenberg: Hermann Werner, Dalkatestesthandlung.

Auktion.
Nächsten Freitag, den 18. Dezember vormittags 9 Uhr sollen die zur Konkursmasse des Fahrradfabrikanten Gustav Wehlhorn in Wöhlich gehörigen Gegenstände, als:
9 Stück neue und gebrauchte Fahrräder, 3 Stück Nähmaschinen, 1 Waschmaschine, 1 Mangelmaschine, 9 Stück Wringmaschinen, ein größerer Posten Fahrrad-Zubehörtelle, sowie Fahrrad- und Nähmaschinen-Reparaturteile, 1 Warenschrank und dergleichen mehr im feilschenden Geschäftselias Wehlhorn's in Wöhlich Nr. 15 b meistbietend versteigert werden.
Th. Franke, Konkursverwalter.

Lehrlinge
und Mädchen für die Lackiererei sucht
Sudwig Hübler Beiersfeld.

Weißblech-Klempner
finden dauernde Beschäftigung bei
Gebrüder Jacob, Metall- u. Lackierwarenfabrik, Zwickau.

Füttert die Vögel!

Dem 1. Januar 1904 an sind die im Anton Wilmann'schen Hause Nr. 92 des Brandkatasters für Beiersfeld
befindlichen Räume
im ganzen oder einzeln zu vermieten.
Näheres ist bei Herrn Ortsrichter Gustav Becker in Beiersfeld zu erfahren.
Schwarzenberg, am 12. Dezember 1903.
Rechtsanwalt **Dr. Erich Hies,**
Konkursverwalter.

Wichtig für Sticker!
500 Rollen bunte Seide verkauft billig Hermann Schaller, Zwickau, Oberweilstraße 36.

Ein guterhaltener Badestuhl
von hartem Holz, auch passend für Dampfbad, preiswert zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. in Schwarzenberg.

Tisch-Gedecke von 5.00 Mk. an. einzelne Tischdecken in allen Preislagen, waschbare Tisch-Gedecke von 3.00 Mk. an.

Thee-Gedecke von 3.50 bis 20.00 Mk.

Kaffeedecken.

Bettvorlagen von 90 Pfg. bis 8.00 Mk.

Reisedecken.

Schlafdecken von 2.00 Mk. bis 7.00 Mk.

August Gessner Nachf., Inh.: Max Weichhold, Aue. Fernsprecher 257.

Man beachte mein Schaufenster im Nachbarhause.

Billige Angebote.

Stoff für

1 schwarz. Seidenkleid rein Seiden-Merveillex	Mk. 1.85
1 Tuchkleid	" 1.90
1 Hauskleid	" 1.80
1 Ballkleid	6 Meter " 4.88
1 schwarzes Kleid	" 3.84
1 Costüm-Kleid	" 6.00
1 Unterrock	" 1.16
1 gemusterte Seidenbluse	" 3.75

Grosser Weihnachts- Verkauf

in allen Abteilungen
zu den bekannten
billigen festen Preisen.

Billige Angebote.

1 Damenhemd, weiß	Mk. 0.75
1 Damenhemd, weiß Barquent	" 1.87
1 Damenbeinkleid, weiß	" 0.86
1 Damenbeinkleid, bunt	" 0.93
1 Anstands Rock	" 0.98
1 Damen-Nachtsack	" 0.98
1/2 Dhd. w. D.-Taschentücher gef.	" 0.63
1/2 " w. Hochsaum-Taschentücher	" 1.05
1 Carton Rindertaschentücher mit 1 Silberbuch	" 0.68

Warenhaus

Max Rosenthal,

Wettinerstr. AUE, Wettinerstr.

Elegante Teppiche

nur beste Qualitäten in allen Preislagen.

Plüsch-Bettvorlagen	à 0.98 Mk.
Plüsch-Gardinen	" 13.50 "
große Fell-Vorlagen	" 6.60 "
kleine Fell-Vorlagen	" 2.10 "
Wesfeden zweifach	" 5.90 "
Plüsch-Gedecke dreiteilig	" 13.00 "
Plüsch-Gedecke dreiteilig best. d.	" 8.50 "
Satin-Steppdecken	" 4.60 "

Linoleum

bedruckt

200 cm breit	Mtr. 2.25 Mk.
200 " " "	" 2.50 "
100 " " "	" 1.40 "
90 " " "	" 1.25 "
67 " " "	" 0.80 "

Linoleum - Teppiche

zu Original-Fabrikpreisen
mit 10 Proz. Rabatt.

Billige Angebote :

1 schweres Tischtuch	39 Pfg.
12 Tischtücher	48 "
3 weiße Servietten	69 "
1/2 Dhd. Prima Handtücher 22/110	1.68 "
1 weiße Handschürze	73 "
1 Corsette	50 "
1 Paar Damenhandschuhe	28 "
1 gefrickte Knaben-Weste	88 "
1 gefrickte Herren-Weste	1.28 "

Bestehen, Bäckerei

R. Selbmann, Schneebg. Markt

Klaviermusik.

Graf aus Schneebg.
Bergmannsgrub
2 Märkte von D. Ullmann.
Preis à 75 J., be'be auf. A 1.20.
Beg. G u. d. Betroges fico. Auf.
Im Selbstverlag, Schneebg.
3 Mariengasse 412.

Marcipan - Figuren

R. Selbmann, Schneebg. Markt

Sopha, Matratzen,

alle im Topesierfach vorkom-
mende K. bit en werden gut und
billig ausgeführt
Otto Stögel, Schmitz,
Berbergasse 164
Dahelst ist ein Sopha u.
eine Ottomane preiswert zu
verkaufen. 3

Wegen vorgerückter Saison

werden 1

Damen u. Mädchenhüte

zu bedeutend herabgesetzten
Preisen verkauft.

Ottile Zinke, Kue. Bahngelände
äußere Schenke gerhr. 18

Schokoladen - Confect

u. Biskuit Bld. v. 60 Pf. an
R. Selbmann, Schneebg. Markt

1 Ladentafel

mit Marmorplatte, 3 m lang,
62 cm breit, wenig gebraucht,
billig zu verkaufen. Zu er-
fragen in der Exped. der West-
Neuesten Nachrichten. 2

Ein 1 Jahr alter sprach-

fähiger Stimmstärker

Zuchtbulle

steht zum Verkauf bei

Gustav Sandner, Böbla.

Cocosfloeken

Rich. Selbmann, Schneebg.

Brandbier schält: Handels-

mann Böhm, Rosafingasse.

Bitte lesen!

Bitte ausschneiden!

Zwickau, Wilhelm - Strasse
15-17.

Friedrich Meyer, Zwickau,

Marien - Strasse
16-18.

Zu Weihnachts-Geschenken

offerierte ich in guten Qualitäten und sehr billigen Preisen:

Kragen, Manschetten, Serviteurs
Kravatten in hundertfacher Auswahl
Kragenschoner

Herrn- u. Knaben-Hosenträger
Oberhemden, Nachthemden
Normalhemden Stück von 95 Pfg.
bis 8 Mark.

Normal-Herren-Beinkleider, gef. Stück nur 1.50 bis
und 2.50 Mk.
Seidene Herren-Shawittücher
Wollene Kopfschawis St. von 95 Pfg. an

Elegante Damen - Fichus und -Schleifen.

Elegante Damen-Schleifen
Elegante Damen-Kragen und Päckchen
Elegante Damen-Halstücher

Schwarze Seiden-Schürzen
Schwarze Cachemir-Schürzen
Schwarze Lüsre-Schürzen

Seidne Damen-Unter-Röcke 10 bis 50 Mark.

300 Tuch-Damen-Unter-Röcke 2.50 bis 20 Mark.

2200 Paar Pa. Glacé - Handschuhe, Paar nur 1.50 Mark.

2000 Stück gut passende Korsetts, Stück nur 1.00, 1.50 und 1.85 Mark.

500 Stück lange moderne Pelz-Boas, darunter echte Skunks und Fersianer und Muffen
dazu passend zu sehr billigen Preisen.

600 schöne Damen-, Herren- u. Kinder-Regenschirme moderne Griffe, gute Besätze
à St. nur 1.50 bis 10 Mark.

1000 Dutzend Reinleinen Laubaner Taschentücher

gesäumt, weil einzeln Dutzend nur Mark 2.50 bis 6.—, früher Mark 4 bis 8.

Diese feinen weissen Taschentücher sind die besten Qualitäten und bekannt seit vielen Jahren.

Neu! Bedienung.

Weihnachts-Ausstellung

Billige Preise.

von Wilhelm Vogel, Schwarzenberg,

Schloss-Strasse,

hält ein reichhaltiges Lager zu bevorstehenden Weihnachts-Einkäufen angelegentlichst empfohlen. Außer unten angeführten Artikeln führe ich noch zahllose Gegenstände, so daß jeder Einkäufer passende Geschenke für jeden Stand und für jedes Alter finden muß.

Kinderstühle.
Abol. Stühle, geg. d. Heranfall d. Kindes durch Selbstthun od. Nachlässigkeit der Bedienung! Jede bewegliche Mutter wählt diesen Stuhl. Zu benutzen als hoher Stuhl u. als Fahrstuhl, u. gross Tisch, reisend, Spiel- u. Vorrichtung u. grossen Nutzen, unzerbrechlich. Billigste Bedienung! Abnehm. Polster! Unzerbr. Nachtschloß!



Billigstes u. bestes Kinderpult!
Normal:
Schreibpult
D. R. Patent
Vollständige Verkleinerung von Sitz und Lehne für jede Körpergröße! Bisheriges! Leicht! Sehr bequem! Reizvolle Einrichtung!



Neu!
Heroules
Abnehm. Stuhl
Unzerbr. alle
Chassis-Systeme.
Man prüfe!



Kosmosstühle
(Neuheit ersten Ranges.)
Gehr. Muster-
schata!
Die besten
soliden
u. billigen
Stühle!
Kein An- u. Abhängen der Beine!



**Stuhl- und
Ruschel-Schlitten.**



**Blumen-
tische,
Eis. Christ-
baumhalter,
Schlittschuhe
in großer Aus-
wahl.**



Für Mädchen:
Enorme Auswahl in Spielwaren jeder Gattung:
Puppen, viele reizende Muster, hochmodern, brillante Auswahl!
Selenpuppen 28 cm hoch für 50 Pf und fertig mit Kleid, Puppenhänden-Püppchen, ganze Puppenfamilien.
Puppenbälle von 15 Pf an bis zu 100 Pf das Stück.
Puppenköpfe in riesiger Auswahl in Papp, Bisquit, Celluloid, Metall etc., Puppenstrümpfe, Puppenschuhe, Fächer, Reiseecessaires, Puppenhandschuhe, Puppenfingerringe, Badekinder und -Bannen, Puppenstuben und Möbel, Küchen, Kochherde, Küchenausstattungen, Puppenlutschen und Fahrstühle, **Puppen-Sportwagen,** Bilderbücher, Gummipuppen und Thiere, Porzellan- und Jinn-Service, Stickeranleitungen, Fleisch- oder Wundernähle, Nähmaschinen, richtig nähend, **Spiele für jedes Alter,** Damen- und Schachbretter, Puppenstühle und Tische, Rubikspiele, Wochenspiele, **Wiegen** und Schaulen für Puppen, Spardbüchsen, **Turnapparate,** Garten- u. Tafel-Croquetts, Federlästchen, Schultaschen, Boesje- und Schreib-Albums, **Knäuelbeker,** Garnwinden, Stickerahmen, Schablonenlästchen, Musikmappen, Rechenmaschinen, **Brandmalerei-Apparate,** Nickel- und Emaille-Service.
Neuheiten: Reform-Puppenbett stellen; Puppenhüte in Schächerform u. gestreift, Tennis; Wringmaschinen.

Für Anaben:
Laterna magica's, schon à 50 Pf
Kinematographen, Locomotiven, Geschirre, Tiere mit Aufziehmehant, Baulästen, Festungen, Zug- und Mundharmonikas, Glocken- und Regelspiele, **Dampfmaschinen,** sehr hübsche neue Dampfmaschinen-Modelle, Transmissionen u. s. w.
Schiffsmotore, Schaufelruder zum Fahren und Schaulen mit echt Haarfell, Kaufmanns-Läden, Elektrische Apparate und Motore, **Buchdruckereien,** schon von 75 Pf an, Helme, Säbel, Flinten, Trompeten, Trommeln, Erzel- u. Bistolen u. Flinten, Soldatenläge, Schießscheiben, Schlittschuhe, Schlitten, Laubsäge- und Werkzeug-Schränke, **Richter'sche** Steinbaukasten, Schubkarren, u. Handwagen, Theater, Ställe, Klaviere u. Pianos, **Bergauszüge,** große Bergleute mit Lichthalter, Christi Geburten, Jinnsoldaten a. Truppengattungen, Zauberlästchen, Käse, Esel, Schafe, sämtl. mit natürlicher Stimme
Schulkränze von 75 Pf. an bis zu 9 Mk. Lederschürzen, Taschenmesser, Reihzeuge, Farbentlästchen, **Reichs-Steinbaukasten,** höchst interessante **Eisenbahn-**züge auf Schienen, Signalstangen, Barrieren, Lautwerke für Eisenbahnen, **Der kleine Kunst-Gyps-Formier!** **Neuheit:** Stein- u. Schneefahnen, Leberkraft- u. Locomotiven; Automobilwagen.

Für Damen:
Fensterbilder (Diaphanien), Handschuh- und Nähkästen, Necessaires, **Photographie-Albums,** in großer Auswahl mit und ohne **Musik,** Ballfächer, herrliche kleine Jacons, Brochen, Ohringe, Bistrententäschchen, Halsketten, Armbänder, Zopfnadeln, Haarpeile, Kleiderhalter, Blumen-, Ripp-, und Vesteische, Schreib- u. Notenmappen, **Matartbouquets,** Blumenzweige, künstl. Palmen.
Photographie-Rahmen, Courier- und Ringtäschchen, Neuheiten in Nippfächer, Consolen, Wandports, **Noten-Clagieren,** große Staffeleien; Großartige Neuheiten in Wandbildern, **Vasenständer,** Salonsäulen, Palmenständer, Palmenläbel, Fischglasgefelle, Japan-Waaren, **Toilettenseifen,** Parfüms, die weltberühmte Cosmosseife à Stück 25 Pf. Toilettenspiegel, Friseurlampen und Scheeren, **Lebertaschen,** Damenhutfächer, Lebergürtel, Promenadentäschchen zum Anhängen, Altdeutsche Wandmedaillons, Majoliken, Terracotten.
Neuheiten: Weihnachts-Postkarten, in künstlerisch vollendeter Ausführung! Fächerketten! Gegenstände für Brandmalerei mit Vorzeichnung.

Für Herren:
Raffetten zum Anschließen (biebesicher), **Regenschirme,** Reiselofter, Cigarren-Cluis und -Abschneider, Cigarrentäschchen und -Schränke, **Rauchtische** und -Service, Cigarrenspitzen, **Portemonnaies,** Actenmappen, Briefstaschen, Taschen-Feuerzeuge, Schreibzeuge, Comptoir-Sessel, Copier- und Kartenpressen, Comptoirrutenstifte, Chemisett- und Manschettenknöpfe, **Bildleder-Handschuhe,** **Gummilüberschuhe,** Tabak- und Schnupfboxen, Taschen-Laternen, Electr. tragbare Taschen-Lampen, mit höchstem Reichtum! (Schon à 1.50)
Zampffähle, Spazier- und Tischstühle, Stammstühle, Bierseidel mit Spielballe, Dosen-träger und Stege, Uhrketten, **Krimstiche,** Taschenbürstchen und -Rämmchen, Kleider-, Hut- und Kopf-Bürsten, **Einlegetaschen,** Taschenmesser und Knicker, Reiseecessaires, Reiselofter, Kragen- und Manschetten-Kasten, Thermometer, Barometer, Vogelbauer.
Herrliche Wandsprüche in Brandmalerei, fertig gebrannt!
Neu: Beste praktische Dosenspanner.

Für die Hausfrau:
Patentirte Kaffeemühlen; Pfeffer- und Mandelmühlen, Hänge- und Tischlampen, hochf. Säulen- u. Lampen mit Spitzenschirm, **Kronleuchter** in **Bronze** sowie **Crystallglas,** **Plinoleum u. Wachstuche,** Gummibeden für Tische, Fensterleder à 20, 30, 40, 50, 60 Pf, alle Röhrgengeräte, wundervolle **Röhren-Schmuck,** Küchen- und Tafelwagen, **Jinn-, Nidel- u. Kupferwärmflaschen,** Wäscheleinen, gekloppt! Wäscheklammern, Wäscheetrockner, Gefäßel-gerate, **Serviertische,** Treppenstühle, **Fleischhackmaschinen,** Messer- u. Gabel-Bugmaschinen, Gewürzschränke, autom. Eierhühner, **Kunke's Schnellbrater,** Brothobel, Ofenvorweger, Kohlenlästchen, engl. Form, Ofenschirme, prakt. Fußabtreter, **Brod- und Frühstückslatten,** **Tafel- und Kaffeesevice,** Bier u. Weinservice, Punschbowlen, Nidelservice, Bisquitböden, Theegläser, Saftkannen, Tischwärmelampen, feinst vernickelt, **Brodbäpfelein,** Zwiebelnege, Bürsten- und Marktstaschen, Kochrezeptbücher, **Kaufwaschtische, Tischschränke,** Hackhölde mit Dedel, Messer und Gabeln für Tisch und Dessert, mit Edelholz, Nidel, Messing- und Hornleiten, **Wirtschafts-Cassen,** Messing- und Nidel-Platten.
Neu: Teppichkehrmaschinen, absolut staubfrei lehrsam, nicht handzuweh! beid. Entleerung der angebrachten Staubkisten mit einem Druck!

Schönste Weihnachtsfreude für Jung u. Alt!!



„Grüße aus der Ferne.“

Sammelalbum für Postkarten!
Neu! Regina Format.

Spiegel
alle Sorten in enormer Auswahl bis zu 100 Pf.

Gardinen - Simse
imit. Rußb. v. 50 Pf. ab.

Raffetten in vielen Mustern. **Zimmer-Closets** für Erwachsene.



Bismarckstatuen mit. Bismarckbaum
Neu: König Albert als Bismarck unter Eichen.

Die neuen **Gardinen-Spanner!** **Zagardinen-Einrichtung,** verstellbar, leichtgehend von 50 Pf. ab.



Defendorden.



Christbaumständer (Gaardi's Patent)
circa 100 Pf. Tragkraft, in solidem Nidelgehäuse.

Christbaumständer „Gloria“
mit Dreh- und Musikwerk, auswechselb. Notenscheiben, in echt Rußb.-Gehäuse. Volle Garantie-Friedwerke.



Polyphon-Musik-Werke, auch m. Zither-Einstellg. Bei Verz. zahlg. 10% Nachlaß a. Fabrikpreis.

Neu: Grammo-Polyphon's, naturgetreue Wiedergabe von Gesang, Musik und Sprache, gleichz. m. Musikwerk bereinigt!



Ein gewalt. Fortschritt ist die **Wasch-Maschine**

„System Krauss!“
Vor Ankauf anderer Maschinen prüfe man diese!

Wring-Maschinen mit Kurbelwalze v. schwarz. Patent Gummi, unverwundlich!



Lothapparat!
Aeusserst praktisch!
Dieser Apparat dient dazu, die Reparatur an einer Menge von Gegenständen aus Röhre und Hausalt die undicht oder defect geworden sind, selbst vorzunehmen und bereitet viel Unterhaltung und Vergnügen. Gebrauchsanweisung liegt stets bei. Größe 1: **100 Pf.** Größe 2: **150 Pf.**

Linoleum!!

Grösstes Lager in reinenden Mustern und allen Qualitäten! 5 verschiedene Fabrikate! **Granit, Inlaid Muster** durch u. durchgehend! **Linoleum - Teppiche** in allen Grössen. **Linoleum - Läufer,** herrliche Dessins, mit 10% Ausnahmestabatt.

Christbaumschmuck! Die herrlichen Glöckchen mit denen man Blei gießen kann. Außerst praktische Apfel- und Nusshalter zum Klemmen (ersparen das mühevoll Anhängen). **Stearinkerzen!** (chemisch rein!)

Alle Sorten und Größen in feinsten, nicht laufenden **Stearinkerzen!** (chemisch rein!)